

45-Cent-Sonderbriefmarke „1200 Jahre Halle“ zum Stadtjubiläum

Fünf nebeneinander angeordnete typische Motive der Saalestadt: Händel-Denkmal, Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen, Blaue Türme, Opernhaus und Hausmannstürme

Der Ministerialdirektor im Bundesministerium für Finanzen, Karl Kühn, überreichte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Montag, dem 28. November, im Stadthaus, das Sonderpostwertzeichen „1200 Jahre Halle“.

Die 45-Cent-Briefmarke ist ein Sonderdruck anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) 2006. Das Motiv der Sonderbriefmarke zeigt fünf nebeneinander angeordnete typische Motive unserer Saalestadt: das Händel-Denkmal, das Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen, die Blauen Türme, das Oper-

nhaus und die Hausmannstürme. Das Sonderpostwertzeichen wurde von dem Kieker Grafiker Ingo Wulf gestaltet. Er konnte den durch das Bundesministerium für Finanzen ausgelobten künstlerischen Wettbewerb für sich entscheiden.

Die Sonderbriefmarke erscheint am Montag, dem 2. Januar 2006. Während der Vorstellung der 45-Cent-Briefmarke überreichte Karl Kühn besondere Alben mit der Jubiläumsbriefmarke an Persönlichkeiten, Einrichtungen und Verbände, die sich in Vorbereitung des Festjahres besonders engagiert haben.

Neben Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erhielten Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, der Vorsitzende des Stadtrates der Stadt Halle (Saale), Harald Bartl, der Vorsitzende des Kuratoriums 1200 Jahre Halle e. V., Dr. Klaus Rauen, sowie Manfred Aumann, DOW Olefinverbund GmbH, ein solches Album. Weitere Alben wurden überreicht an Ingo Wulf, den Gestalter des Sonderpostwertzeichens, Dr. Friedrich Leffler, Vorstandsvorsitzender Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt, Friedrich Stumpf, Vorsitzen-

der des Vorstandes der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Dr. Bertram Thieme, Direktor des Dorint Novotel Charlottenhof Halle, Roland Sahr, Deutsche Bank, Ordinariatsrat Dr. Bernard Scholz für den katholischen Bischof von Magdeburg, Dietrich Ecklebe, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt des Bundes der Philatelisten, Hans-Jürgen Kurz, Vorsitzender der Briefmarkenf Freunde Halle e. V., Heinz Matthias, Ehrenvorsitzender der Briefmarkenf Freunde

Halle e. V., Steffen Kohlert, Hallore der Salzwirker-Brüderschaft und Bereichsleiter Jugendwerkstatt Frohe Zukunft.

Zum Ersterscheinungstag der Briefmarke am 2. Januar 2006 eröffnet die Deutsche Post AG ein Sonderpostamt. Dort werden die Briefmarken mit einem nur an diesem Tag erhältlichen Sonderstempel sowie philatelistische Besonderheiten der Post und der Briefmarkenf Freunde Halle e. V. zu erhalten sein.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird das Sonderpostamt eröffnen und selbst die ersten Marken stempeln.

Konferenz im Stadtteil Südstadt

Die dritte Stadtteilkonferenz für das Gebiet Südstadt findet am Dienstag, dem 6. Dezember, 18.30 Uhr, in der Turnhalle des Südstadt-Gymnasiums, Katowicer Straße 40, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt dazu erneut alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. Auf dieser letzten Stadtteilkonferenz des Jahres 2005 wird die Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ ein geplantes Projekt für altengerechtes Wohnen in diesem Bereich vorstellen. Außerdem wird über Höhepunkte der 1200-Jahr-Feier unserer Stadt im Jahr 2006 berichtet.

Stadt führt ab 5. Dezember Befragung durch

Zur Erarbeitung eines neuen Miet spiegels führt die Stadt Halle ab kommenden Montag, den 5. Dezember, bis Dienstag, den 31. Januar, eine Befragung bei Mietern und Vermietern durch. Rund 7 000 Wohnungsmieten sollen nach dem Zufallsprinzip statistisch erfasst und ausgewertet werden. Die Ergebnisse werden voraussichtlich zum

Ende des ersten Quartals 2006 – in einer Broschüre veröffentlicht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Planen, Bauen und Straßenverker werden die Fragebögen mit dem Informationsbrief des Beigeordneten Dr. Thomas Pohlack persönlich austragen. Die Fragebögen, so die Bitte der Stadtverwaltung, sollen durch die Mieter mög-

lichst umgehend ausgefüllt und per beiliegenden Rückumschlag zurückgesandt werden. Wer Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens benötigt, kann sich während der Dienstzeiten telefonisch unter 221-6296, 221-6357 und 221-6358 oder persönlich an die Mitarbeiter des Ressorts Baurecht/Wohnungsförderung im Hansering 15 wenden.

Plakatwettbewerb zum Landesfest

Die Stadt Halle und die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt rufen zu einem Plakatwettbewerb für den 10. Sachsen-Anhalt-Tag auf, der vom 14. bis 16. Juli 2006 in der Saalestadt gefeiert wird. Der Wettbewerb zum Landesfest in Halle steht unter dem Motto „Sachsen-Anhalt – kulturvoll – kreativ“. Das Plakativ soll eingehen auf den Austragungs ort, das Motto „Sachsen-Anhalt – kulturvoll – kreativ“ und den Sinn des Landesfestes sowie auf die Stärkung des Landesbewusstseins und des Zusammengehörigkeitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger. Alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Grafiker und Grafikdesigner sind zur Teilnahme am Plakatwettbewerb aufgerufen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann bis zu drei Entwürfe einreichen. Eine von den Veranstaltern eingesetzte Jury wird über die Preisvergabe entscheiden.

Einsendeschluss ist Montag, der 9. Januar 2006. Die Teilnahmebedingungen mit Angaben zur Preisvergabe für den Wettbewerb zum 10. Sachsen-Anhalt-Tag sind erhältlich in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 33, Domplatz 4, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 567-6693, Fax 0391 567-6696.

Verkehrsfreigabe der Weststraße

Nach einer Bauzeit von fast zwei Jahren ist der Ausbau der Weststraße (L164n) und die Grundinstandsetzung beziehungsweise der Umbau des Brückenbauwerkes im Zuge der Weststraße über die B 80 im Gewerbegebiet Halle-Neustadt fertig gestellt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gab am Freitag, dem 25. November, 13 Uhr die Weststraße als Haupterschließungsstraße für das Gewerbegebiet Halle-Neustadt für den Verkehr frei. Der Ausbau der Weststraße und die Sanierung des Brückenbauwerkes über die B 80 erfolgte zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union.

Fernwärme für Bergmannstrost

Mit der Inbetriebnahme der Fernwärmerversorgung für die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost am Donnerstag, dem 24. November, ist die Wärmerversorgung für Patienten und Mitarbeiter für das kommende Jahrzehnt gesichert. Die EVH investierte rund 435 000 Euro, das Krankenhaus bezahlt die gelieferte Wärme. Mit der Fernwärmeleitung kam zugleich eine Kälteleitung in die Erde. 2006 wird die EVH für das Krankenhaus eine Absorptionskälteanlage errichten. Kälte aus Wärme herzustellen, lohnt sich vor allem in solchen modernen Anlagen wie dem Kraftwerk Dieselstraße. Denn ein „Nachteil“ der Kraft-Wärme-Kopplung ist es, dass im Sommer nur wenig Fernwärme gebraucht wird. Wenn jedoch aus der Fernwärme Kälte hergestellt werden kann, ist eine hohe Auslastung der Anlagen gesichert.
Internet: www.evh.de

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Halle (Saale)

Auf der Grundlage des § 48 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 1999 (GVBl. LSA S. 2), zuletzt geändert durch Art. 1 des Vierten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130), gibt die Stadt Halle (Saale) folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Die im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 23. November 2005, Seite 6, veröffentlichte Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten wird in vollem Umfang zurückgenommen.

2. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet.

3. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Mit Erlass vom 24. November 2005 – Aktenzeichen: 301-40812 – hat das Landesverwaltungsamt die Stadt Halle (Saale) angewiesen, die Allgemeinverfügung über Ladenöffnungszeiten vom 17. November 2005 (veröffentlicht am 23. November 2005) zurückzunehmen. Es sieht die Anforderungen des § 23 des Gesetzes über den Ladenschluss (LSchIG) in der vorliegenden Situation der Stadt Halle (Saale) als nicht erfüllt an.

Nach Auffassung des Landesverwaltungsamtes ist insbesondere nicht ersichtlich, warum es der berufstätigen Bevölkerung nicht möglich sein soll, ihre Versorgungsinteressen an lebenswichtigen Waren und Dienstleistungen zu den nach § 3 Abs. 1 Satz 1 LSchIG bestehenden Ladenöffnungszeiten an Werktagen bis 20 Uhr zu decken, und dass zusätzliche

Kaufgelegenheiten infolge der lang anhaltenden innerstädtischen Bauarbeiten erforderlich wären. Die Einkäufe in der Adventszeit seien für die Bevölkerung vorhersehbar. Ferner würden im Regelfall Lebensmittel für das Weihnachtsfest erst wenige Tage vor dem Fest gekauft und dann auch nicht nur in den Verkaufsstellen der Innenstadt, sondern auch in anderen Stadtteilen und Stadtrandgemeinden. Das öffentliche Interesse besteht in der Versorgung der Bevölkerung und nicht an der Förderung notleidender Branchen oder Verkaufsstellen. Umsatzeinbußen durch Bauarbeiten in der Innenstadt begründen kein öffentliches Interesse an der Öffnung von Verkaufsstellen an den Adventssonntagen im Monat Dezember 2005. Ein Kaufkraftabfluss in die Stadt Leipzig sei auch nicht zu befürchten, da dort die Verkaufsstellen an den Adventssonntagen im Dezember 2005 geschlossen sind.

Mit dem o. g. Erlass hat das Landesverwaltungsamt die Rechtswidrigkeit der für die Stadt Halle (Saale) erlassenen Allgemeinverfügung über Ladenöffnungszeiten festgestellt. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung gebietet es, dass die Stadt Halle (Saale) der in diesem Erlass durch die Fachaufsichtsbehörde geäußerten Rechtsauffassung Rechnung trägt. Dies geschieht durch die vorliegende Rücknahme der im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 23. November 2005, Seite 6, veröffentlichten Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten.

Diese Rücknahme erfolgt auf Grund nachstehender Ermessensabwägungen.

Die Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) ist nach Auffassung des

Landesverwaltungsamtes rechtswidrig. Das öffentliche Interesse an der Wiederherstellung eines zweifelsfrei rechtmäßigen Zustandes durch die Rücknahme der o. g. Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) überwiegt insbesondere das Interesse der in der Innenstadt der Stadt Halle (Saale) ansässigen Händler an der Öffnung ihrer Läden abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten.

Die Händler konnten vor allem nicht darauf vertrauen, ihre Läden tatsächlich abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten an den Adventssonntagen im Dezember öffnen zu dürfen, da die Stadt Halle (Saale) ihre Ausnahmegewilligung ausdrücklich unter dem Vorbehalt eines jederzeitigen Widerrufs erlassen hat.

Das besondere öffentliche Interesse für die Anordnung der sofortigen Vollziehung (§ 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO) resultiert daraus, dass die sofortige Umsetzung dieser Aufhebung zur Gewährleistung des Schutzes der Sonntagsruhe und des Arbeitnehmerschutzes dringend geboten ist, um ein etwaiges gesetzwidriges Öffnen der Läden zu verhindern.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 24. November 2005
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Nach der Stadtteilkonferenz für Trotha, Seeben, das Industriegebiet Nord und die Gottfried-Keller-Siedlung

In Trotha hat sich viel getan

Zur Stadtteilkonferenz für Trotha, Seeben, das Industriegebiet Nord und die Gottfried-Keller-Siedlung (Amtsblatt berichtete) legte Oberbürgermeisterin Häußler dar, welche Hinweise der Bürger seit der letzten Stadtteilkonferenz umgesetzt werden konnten.

• **Öko-Hof Seeben** • Bürger hatten die Bewirtschaftung des Hofes kritisiert. Zwischenzeitlich haben die Gesellschafter der Ökohof Seeben GmbH gewechselt. Seitdem sind keine weiteren Beschwerden zur Bewirtschaftung bekannt. Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Flächen wurde vom Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung überprüft. Die Zertifikate der EU-Kontrollstelle dokumentieren die Einhaltung der Verpflichtung über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel. Hinsichtlich der Düngerverordnung gibt es keine Beanstandungen, die Bewirtschaftung der Flächen erfolgt richtlinienkonform.

Offen ist noch, was mit dem Herrenhaus geschieht. Das inzwischen gesicherte Gebäude befindet sich seit der Rückabwicklung des Erbaupachtvertrages in der Verwaltung des Zentralen Gebäude-Managements. Vermietet werden kann das Objekt nicht, da kein Mindeststandard vorhanden. Größere Investitionen wären notwendig.

• **Defektes Geländer, Straßenlöcher, Poller** • Das kritisierte defekte Geländer

am Witschke-Graben wurde komplett erneuert. Die Absturzgefahr ist damit beseitigt. Am Gutspark Seeben erfolgte zudem im Juli 2003 die Durchlasserneuerung. Angesprochene Ausbrüche in Dünnschichtbelag in der Oppiner Straße wurden im Mai 2003 beseitigt. Gewünschte Poller wurden am Zufahrtsweg zum Hanns-Eisler-Gymnasium aufgestellt.

• **Ehemalige Geflügelfarm** • Auf der vorherigen Stadtteilkonferenz wiesen Bürger auf den Zustand der ehemaligen Geflügelfarm hin. Sie regten einen Abriss an, da große Brand- und Asbestgefahr bestand. Inzwischen wurde das Gebäude der ehemaligen Hühnerfarm 2004 abgebrochen. Im Sportstättenentwick-

(Fortsetzung auf Seite 2)

HALLE  1200 Jahre

Zentrale Anlaufstelle

Das Zentrale Organisationsbüro „1200 Jahre Halle“ steht seit Montag, den 28. November, als direkte Anlaufstelle für die Bürger und Interessierte zur Verfügung. Für Fragen, Anliegen oder Auskünfte zum Stadtjubiläum befindet sich die entsprechende Bürgerinformation jetzt im Rathaus, Marktplatz 1, im Zimmer 318. Sie ist werktags von 10 bis 16 Uhr, dienstags bis 18 Uhr und freitags bis 14 Uhr, besetzt und unter den Rufnummern 0345 221-4592 sowie 221-4593 zu erreichen.
E-Mail: stadtjubilaeum@halle.de
Internet: ww.stadtjubilaeum.de

Traditioneller Ball des Sports 2005

Am Freitag, dem 25. November, fand im Hotel Maritim der traditionelle Ball des Sports statt. Nach einer Einstimmung in den festlichen Abend durch die Sportmoderatoren Klaus Bardo und Hardy Gniewuch sowie Milad El-Khalil, den Präsidenten des Sportsportbundes Halle e. V., eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Ball. Gerry Kley, Minister für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, überbrachte die Grüße des Ministerpräsidenten.

Offene Türen im Justizzentrum

Anlässlich des Tages der Menschenrechte am Sonnabend, dem 10. Dezember, findet am Freitag, dem 9. Dezember, 10 bis 16 Uhr, im Justizzentrum, Thüringer Straße 16, und den darin untergebrachten Justizbehörden ein Tag der offenen Tür statt. Interessierten bietet sich die Gelegenheit, die verschiedenen Gerichtszweige Strafgericht, Zivilgericht, Verwaltungsgericht, Arbeitsgericht und Sozialgericht und deren verschiedenen Aufgaben kennen zu lernen. Neben Verhandlungssälen und Büros können die Bücherei des Justizzentrums, die Vorführzellen für Gefangene und das Archiv des Amtsgerichts besichtigt werden. In Vorträgen zu einzelnen Rechtsgebieten wird die Vielfalt des Rechtslebens verdeutlicht.

Beschlussübersicht der 16. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 23. 11. 2005

Öffentlicher Teil

- 5 Vorlagen**
- 5.1 Vertrag über das **Industrie- und Gewerbegebiet Halle-Queis**
Vorlage: IV/2005/05241
Beschluss
- 5.2 Erneuerung der **Verwaltungskosten-satzung**
Vorlage: IV/2005/05105
Beschluss
- 5.3 Anpassung **Nahverkehrsplan**
Vorlage: IV/2005/05337
Beschluss (modifiziert)
- 5.4 Änderung der Grundsatzvereinbarung für den **Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen** gemäß §§ 77/78 ff SGB VIII
Vorlage: IV/2005/05286
Beschluss
- 5.5 **Einziehung von zwei Straßennamen**
Vorlage: IV/2005/05208
Beschluss
- 5.6 **Vergabe eines Straßennamens**
Vorlage: IV/2005/05209
Beschluss
- 5.7 **Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)** für das Wirtschaftsjahr 2004
Vorlage: IV/2005/05216
Beschluss

- 5.8 **Wirtschaftsplan 2006 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2005/05214
Beschluss
- 5.9 Feststellung **Jahresabschluss 2004 der Zoologischer Garten Halle GmbH**
Vorlage: IV/2005/05233
Beschluss
- 5.10 **Abänderungsbeschluss zur Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2005**, Beitritt zur kommunalaufsichtbehördlichen Genehmigung vom 08.11.2005, AZ: 304.2.2-10402-hal-hh05
Vorlage: IV/2005/05444
Beschluss
- 5.11 **Mehrausgaben für Zuschüsse an freie Träger Kindertageseinrichtungen**
Vorlage: IV/2005/05369
Beschluss
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**
Vorlage: IV/2005/05389
Beschluss

- 7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion - **Änderung der Hauptsatzung**
Vorlage: IV/2005/05383
Beschluss
- 7.3 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion - NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex **Straßenfeste**
Vorlage: IV/2005/05396
vertagt in Dezember-Tagung 2005
- 7.4 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum **Rückkauf von 10 % der Anteile an der EVH GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH von der envia Mitteldeutsche Energie AG**
Vorlage: IV/2005/05397
verwiesen (Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften)
- 8 Anfragen von Stadträten**
- 8.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum **Rückkauf der 10 % EVH Anteile an der EVH GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH von der envia Mitteldeutsche Energie AG**
Vorlage: IV/2005/05398

- Antwort zur Kenntnis** (Nachfragen) Beratung im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
- 8.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim - Die Linkspartei. PDS Fraktion - zur **Versorgung von digitalen Fernseh- und Hörfunkprogrammen**
Vorlage: IV/2005/05388
Antwort zur Kenntnis
- 8.3 Anfrage des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur **Katastrophenschutzübung der Stadt Halle**
Vorlage: IV/2005/05380
Antwort zur Kenntnis
- 8.4 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zum **städtischen Personal in der ARGE SGB II Halle GmbH**
Vorlage: IV/2005/05377
Antwort zur Kenntnis
- 8.5 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer - CDU - zum **Einsatz von „Ein-Euro-Kräften“ in den kommunalen Kita-Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2005/05390
Antwort zur Kenntnis
- 8.6 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - **Finanzierung von Kindertageseinrichtungen**
Vorlage: IV/2005/05375
Antwort zur Kenntnis

- 8.7 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - **Personalstruktur der Stadtverwaltung**
Vorlage: IV/2005/05376
Antwort zur Kenntnis
- 8.8 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur **Abwesenheit der Verwaltungsspitze bei der großen Samstagabendshow des ZDF** in den Messehallen am 29.10.2005
Vorlage: IV/2005/05401
Antwort zur Kenntnis (Nachfragen)

Nichtöffentlicher Teil

- 3 Vorlagen**
- 3.1 Vergabe VOL/A § 17 - PKH 06/2005 **Versorgung der Patienten des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) mit Speisen und Getränken** für den Zeitraum 01.01.2006-31.12.2007
Vorlage: IV/2005/05352
Beschluss

gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

KURZ & AKTUELL

Das 11. Hallesche Herz-Seminar fand am Sonnabend, dem 26. November, im Klinikum Kröllwitz statt. In den Fachvorträgen ging es u. a. um Prävention und Früherkennung von Herz-Kreislauferkrankungen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten beim Herzinfarkt sowie um Fragen der Notfallmedizin.

Der Restaurierung der denkmalgeschützten Sauer-Orgel dient ein Benefizkonzert am zweiten Adventssonntag, dem 4. Dezember, 17 Uhr, in der Moritzkirche Halle. Es musiziert ein Vokalensemble aus Studenten der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle.

In der Foyer-Galerie des Opernhauses ist bis zum 29. Januar die Ausstellung „Hans Sperschneider 1928-1995. Malerei und Grafik“ des Halleschen Kunstvereins zu sehen, entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design.

Ein Spielsachen-Flohmarkt findet am Sonnabend, dem 10. Dezember, 15 bis 17 Uhr, in der Karl-Liebknecht-Straße 10 statt.

Die Impronale – das Improvisationstheaterfestival in Halle (Saale) – geht vom 9. bis 11. Dezember in die dritte Runde. Im Mittelpunkt des Festivals stehen neu entwickelte Improvisationsformate deutschsprachiger Improgruppen. Höhepunkt des Festivals wird die dritte Verleihung des „Improkals“ sein.

HALLEBÜCHER

Lesebuch zur Ausstellung

Anlässlich der Ausstellung „Saladin und die Kreuzfahrer“ im Museum für Vorgeschichte, die noch bis zum 12. Februar gezeigt wird, hat das Orientwissenschaftliche Zentrum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Lesebuch unter dem Titel „Feinde – Fremde – Freunde. Die Kreuzfahrer aus orientalischer Sicht“ herausgegeben, das die Kreuzzüge aus der Sicht orientalischer Quellen darstellt. Die aus dem Arabischen, Armenischen, Hebräischen und Syrischen übersetzten Berichte, wurden von Studierenden der Orientalistik überarbeitet und kommentiert. Zeitzeugen notierten den Verlauf der Schlachten im und um das Heilige Land, sie beschrieben aber auch Sitten und Gewohnheiten ihrer Gegner. Dazu gehören ernste Begebenheiten, aber auch Geschichten zum Schmunzeln.

„Feinde – Fremde – Freunde. Die Kreuzfahrer aus orientalischer Sicht“, Orientalwissenschaftliche Hefte 19/2005, Stefan Leder (Hrsg.), 127 Seiten, broschiert, 10 Euro, ISSN 1617-2469
Internet: www.owz.uni-halle.de/publika_owh.php
Kontakt: Dr. Hanne Schönig, Telefon 0345 55-24081, Fax: 0345 55-27299
Email: schoenig@owz.uni-halle.de

Nach der Stadtteilkonferenz in Trotha

Der Hafen mausert sich

Über Neuansiedlungen im Hafen und weitere Vorhaben informierte auf der Stadtteilkonferenz für Trotha Volker Bozek vom Bereich Industrieansiedlung der Hafen Halle GmbH.

Das Unternehmen baue darauf, dass mit der Ansiedlung der JCN Neckermann Biodiesel GmbH, die in diesem Sommer in Betrieb gegangen ist, der lang erhoffte Durchbruch erzielt werden konnte. Das Unternehmen hat eine Kapazität von 60 000 t Biodiesel und 10 000 Pharmaglycerin. 35 Menschen haben einen Dauerarbeitsplatz gefunden. Über weitere Ausbaustufen dieser ersten Anlage einschließlich dem Bau einer Ölmühle werde bereits

verhandelt. Für 2006 und 2007 rechnet das Unternehmen mit zwei weiteren Ansiedlungen im Hafen aus dem Bereich der Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe. Vorverträge mit den Investoren sind bereits unterzeichnet. Es sollen etwa 95 neue Arbeitsplätze entstehen.

Um in Zukunft weitere Ansiedlungswünsche von Unternehmen mit erheblichem Umschlagpotenzial umsetzen zu können, haben Halle, Sennewitz und die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt vereinbart, die Flächen westlich der B 6 zwischen Binnenhafenstraße und Saale-Baumschulen so zu entwickeln, dass ein rund 80 ha großes Industriegebiet entsteht. Da

durch die unklaren Schifffahrtsverhältnisse Schiffsumschläge nur sporadisch möglich sind, konzentriert sich die Hafengesellschaft auf die Umschläge von Bahn- und Containerverkehr. Bahnumschläge von rund 120 000 t bedeuten, dass sich das hallesche Unternehmen zum größten Containerumschlaghafen im mitteldeutschen Raum entwickelt hat. Um solche Umschlagmengen reibungslos bewältigen zu können, hat der Hafen in diesem Jahr die Grundstücke und Gleisanlagen der Saalebahn erworben und saniert. 2006 sollen die Sicherungsanlagen an den Bahnübergängen der Saalebahn an der B 6 und Köthener Straße erneuert werden.

Ertragschwache werden entlastet

Die Handwerkskammer hat auf ihrer Vollversammlung am Donnerstag, dem 24. November, beschlossen, ab 2006 ertragschwache Handwerksunternehmen zu entlasten und für diese den Beitragsmaßstab zu senken. Davon profitieren künftig etwa 3 500 kleine und mittlere Unternehmen im Kammerbezirk Halle.

25 Jahre Seniorenstudium

Am morgigen Donnerstag, dem 1. Dezember, 10 Uhr, beginnt in der Aula des Löwengebäudes der Universität eine Festveranstaltung aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Seniorenkollegs der Martin-Luther-Universität. Den Festvortrag hält der Kultusminister von Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan-Hendrik Oibertz.

Havag bildet auch 2006 aus

Auch 2006 bietet die Havag Jugendlichen die Möglichkeit zur Berufsausbildung mit anerkanntem IHK-Abschluss. Angeboten werden fünf Ausbildungsplätze zum Industriemechaniker, zwei zum Elektroniker in der Fachrichtung Betriebstechnik und drei zum Kaufmann/-frau für Verkehrsservice. Die Bewerber zum Industriemechaniker und zum Elektroniker sollten gute Kenntnisse in Mathematik und Physik haben. Beides sind Berufe die Fingerfertigkeit, handwerkliches Verständnis und logisches Denken erfordern. Gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und Sozialkunde sollten die Bewerber zum Kaufmann/-frau für Verkehrsservice vorweisen können. Kaufmännische Bewerber müssen bis zum 31. März 2006 das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausbildungsbeginn ist der 1. September 2006. Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 10. Januar 2006 bei der Havag, Abteilung Ausbildung und Personalentwicklung, Seebener Straße 191, 06114 Halle, abzugeben.
Internet: www.havag.com

GWG setzt auf Punkthochhaus

Erweiterter Hausmeisterdienst sorgt für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit

Mit einem besonders langen „Tag der offenen Tür“ in „XXL“, nämlich von 16 bis 21 Uhr, mit extra langen Musterwohnungsbesichtigungsmöglichkeiten, Extra-Weitblick von der Dachterrasse mit Sternengucker und Wahrsagerin, Extra-Attraktion Fassadenkletterer und einer Licht-Show in und am Punkthochhaus Unstrutstraße 19 beendete die GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH am Freitag, dem 25. November, ihr diesjähriges Bauprogramm.

Die für 2005 geplanten Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben im Ge-

samtumfang von 17 Millionen Euro sind bis auf wenige Einzelmaßnahmen abgeschlossen. Mit 1,2 Millionen Euro war die Sanierung der Fassade des Punkthochhauses am Eingang zu Halle-Neustadt ein wichtiger Teil der Bauvorhaben. Zum einen, weil die Neugestaltung dieses markanten Gebäudes ein aus Sicht der GWG wesentlicher Beitrag ist, die Attraktivität unserer Stadt zu erhöhen. In Blickweite zu seinem Pendant am Steg, das gerade für den Abbruch vorbereitet wird, setzt die GWG zugleich deutlich sichtbar auf die Zukunft dieses Gebäudetyps. Nachdem bereits die 22-Geschosser Am Bruchsee 6 und Unstrutstraße 13

umfangreich saniert und modernisiert worden waren, geht die GWG mit der Fertigstellung eines weiteren Punkthochhauses weiter den Weg, diese Gebäude zu attraktiven Wohnangeboten zu entwickeln. Dazu wurde bereits schrittweise in allen vier zum Bestand der GWG gehörenden Punkthochhäusern ein erweiterter Hausmeisterdienst eingerichtet. Neben der Wartung und Kontrolle technischer Einrichtungen sorgt dieser Dienst für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit und erbringt verschiedene Serviceleistungen für die Mieter. Das Ergebnis: hohe Wohnzufriedenheit und spürbare Senkung des Leerstandes.

Um unterschiedlichen Wohnbedürfnissen besser entsprechen zu können, ist durch Grundrissveränderungen die Vielfalt für dieses Gebäude typischen Wohnungsvarianten noch erweitert worden. Musterwohnungen mit verschiedenen Grundrissen zeigen die Möglichkeiten.

Im wahrsten Sinne des Wortes ins rechte Licht setzte die GWG Halle-Neustadt die geleistete Arbeit zum Tag der offenen Tür. Zu vielfältigen Aktionen waren Interessierte herzlich eingeladen.

In Trotha hat sich viel...

(Fortsetzung von Seite 1)

lungsplan der Stadt, der sich derzeit in der Erarbeitung befindet, ist die Fläche als Erweiterungsfläche für den VfL Seeben vorgesehen. Gegenwärtig finden vorbereitende Untersuchungen innerhalb der Verwaltung statt

• **Regenrückhaltebecken II** • Das notwendige Regenrückhaltebecken in Seeben hat die Hallesche Wasser- und Abwasser GmbH gebaut.

• **Friedhof Seeben** • Die Einfriedungsmauer war im September 2003 saniert worden. „Friedhöfe sind ein Stück Infrastruktur. Eine Prüfung der Bestandsfähigkeit des Seebener Friedhofes hat zur Entscheidung geführt, ihn 2034 zu schließen“, begründete OB Häußler. Das Bestattungsgesetz des Landes treffe nur die Regelungen, dass ausreichend Plätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Haushaltssituation der Stadtverwaltung und Einwohnerrückgang erfordern, die Infrastruktur in allen Bereichen an die tatsächlichen Einwohnerzahlen anzupassen. „Dem Wunsch nach Wahlgräbern (30 Jahre) wollen wir trotzdem nachkommen. Allerdings muss man sich dann entsprechend auf den verbleibenden Zeitraum bis zum Jahr 2034 einstellen.“

• **Vermüllung** • Ein Dorn im Auge war den Bewohnern das vermüllte Ruinengebäude Grüner Platz 8/9 in Seeben. Wie Ingrid Häußler informierte, wird der Eigentümer vom Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit regelmäßig aufgefordert, das Grundstück zu sichern und von Vermüllung zu befreien. Aktuell gibt es keine Beschwerden von Bürgern. Ähnlich äußerten sich Bürger zum Zustand der Gebäude Grüner Platz 1, 3, 5. Im Nachgang der Stadtteilkonferenz reinigte und sicherte der Eigentümer das Grundstück. Der Zustand ist aber meist nicht von Dauer, daher muss regelmäßig eine neue Aufforderung an den Eigentümer erfolgen.

• **Kindertagesstätte in Seeben** • Die Verwaltung Kindertagesstätte geht nach der derzeitigen Finanzlage nicht davon aus, dass in Seeben neu gebaut wird, wie es Bürger zur letzten Stadtteilkonferenz anregten. Im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung geht die Tendenz auch auf innerstädtische Plätze. Somit würden nur die Plätze des freien Trägers in Seeben zur Verfügung stehen. Die zur Zeit am Standort lebenden Kinder würden auch langfristig den Bau einer Kindertagesstätte nicht rechtfertigen.